

Glückstädter Fortuna

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN



DAS HEIMATBLATT FÜR GLÜCKSTADT UND DIE WESTKÜSTE

Gegründet 1740

Mittwoch, 19. August 2020

Gelungener Opernabend im Museumsgarten

Sopranistin Julia Bachmann und Harfenistin Natalia Girunyan begeistern ihr Publikum am Brockdorff-Palais

GLÜCKSTADT Das waren die Zutaten für einen musikalischen Leckerbissen: ein lauer Sommerabend, eine idyllische Gartenatmosphäre, ein musikungriges Publikum und bezaubernde Musikerinnen. Es stimmte einfach alles im Museumsgarten hinter dem Brockdorff-Palais. Der Förderverein Musik in der Stadtkirche hatte in Kooperation mit dem Detlefsen-Museum eine festliche Operngala im Freien organisiert.

Vereinsvorsitzender Jürgen Böttcher begrüßte dazu die begrenzte Anzahl von 70 Gästen zu diesem „Musikalischen Gartensalon“: „Ein ungewöhnlicher Ort, eine ungewöhnliche Zeit und ein ungewöhnliches Konzert, aber wir haben diesen Weg in der Tradition der Salonkonzerte gewählt, um wieder Musik für unsere Gäste anbieten zu können.“

Gekommen waren die Sopranistin Julia Bachmann und die Harfenistin Natalia Girunyan aus Bremen. Die beiden Musikerinnen haben sich während der Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover kennen gelernt. Und beide sind voller Leidenschaft Meisterinnen ihres Faches. Die kraftvolle Sopranstimme von Julia Bachmann, auch in der Höhe, erfüllte den ganzen Garten mit Arien von Bellini, Bizet, Puccini und Dvorak.

Die 28-jährige Julia Bachmann hat bereits an verschiedenen Opernhäusern gesungen. „Covid-19 brachte mein künstlerisches Leben mit Auftritten in Paris und München ins Stocken. Was mit einem Innenhofkonzert in einem Altenheim als Neustart angefangen hat, macht mir inzwischen bei den kleinen Freiluftkonzerten große

Freude. Alles ist so unmittelbar und persönlich. Ich spüre das Verlangen der Menschen nach Musik und Kultur.“

Dezent und einfühlsam begleitet wurden die Lieder von der 35-jährigen Natalia Girunyan aus Nowosibirsk, die in Russland bereits das Klavier- und Harfenspiel erlernt hatte. Das Besondere an der Aufführung war aber das Verbinden von Musik und Erzählung. Dabei wurde das schau-

spielerische Talent von Julia Bachmann sichtbar.

Voller Inbrunst erzählte sie die Geschichte von Romeo und Julia in ihrer Version: Von Liebe und Glück, von Zweifel und Widerständen, von Neuanfang und Hoffnung. Eingebunden in die Geschichte waren dann passend die Arien wie Barcarole aus Hoffmanns Erzählungen, Habanea aus Carmen, Madame Butterfly oder Herr

Marquis aus der Fledermaus. Julia Bachmann erzählte die Romanze temperamentvoll und mit viel Gestik, aber auch mit Leichtigkeit und Witz. Bei ihr geht das Drama gut aus, denn die beiden Liebenden fliehen vor den Anfeindungen mit einer Kutsche bis nach Glückstadt. „Und diese Kutsche steht jetzt hier in der Remise neben mir als Zeichen für Hoffnung und Zuversicht.“

Die Gäste waren von der Musik und dem Ambiente begeistert. Jürgen Böttcher resümierte am Schluss: „Das war Neuland für uns und wir waren alle sehr gespannt. Aber der Abend hat uns gezeigt: So ein Salonkonzert in dieser Atmosphäre wollen wir wieder machen.“ Das nächste Konzert des Fördervereins findet am 25. Oktober mit Klavier und Violine in der Stadtkirche statt.

Herbert Frauen



Musizieren in der Remise des Detlefsen-Museums: Natalia Girunyan (l.) und Julia Bachmann.

FOTO: HERBERT FRAUEN